

Nachrufe

Nachruf auf Kerstin Flemming

5. November 1959–3. Dezember 2023

Die Staatlichen Museen zu Berlin trauern um die langjährige Mitarbeiterin Kerstin Flemming, die plötzlich und unerwartet am 3. Dezember 2023 im Alter von 64 Jahren verstarb. Mit großer Anteilnahme müssen wir von einer hilfsbereiten, großzügigen, engagierten und äußerst fachkundigen Kollegin Abschied nehmen.

Frau Flemming begann ihre Tätigkeit bei den Staatlichen Museen zu Berlin in der zentralen Restaurierungswerkstatt im Bode-Museum am 10. November 1986 im damaligen Ostberlin. Ihr Weg führte sie nach der deutschen Wiedervereinigung in das Kunstgewerbemuseum am Kulturforum, wo sie über mehrere Jahre die dortigen Textilsammlungen betreut hat. 2009 wechselte sie in das Ethnologische Museum nach Dahlem und arbeitete dort sammlungsübergreifend an textilem Kulturgut aus allen Kontinenten.

Eine intensive Auseinandersetzung mit den kulturellen Besonderheiten und ein würdiger Umgang mit dem textilen Erbe waren ihr eine Herzensangelegenheit. Kerstin Flemming war am Ethnologischen Museum an vielen Projekten und Ausstellungsvorhaben beteiligt, und die textilen Sammlungen haben ihr viel zu verdanken.

Besonders hervorzuheben ist Kerstin Flemmings Einsatz bei der Vorbereitung, dem Umzug und der Präsentation der Textilien für die Ausstellungen des Ethnologischen Museums im Humboldt Forum. Unermüdlichkeit, präzise Arbeit und feines Gespür für Ästhetik und Details haben sie hierbei ausgezeichnet. Ihr berufliches Werk lässt sich, seit der Eröffnung im September 2022, an vielen Stellen im Humboldt Forum bewundern und erfreut die Besucherinnen und Besucher.

Nach der Eröffnung des Humboldt Forums war es Kerstin Flemming wichtig, sich in verschiedenste Projekte des Ethnologischen Museums einzubringen und zu engagieren. Dazu gehörte auch ihre Mitarbeit in dem interdisziplinären und kollaborativen Forschungsprojekt am Lizenzen Seler II, einem der größten und wichtigsten Textilobjekte des Museums. Weitere Projekte waren in der Planung, da Kerstin Flemming beruflich noch viel bewegen wollte.

Frau Flemming war über viele Jahre auch immer wieder in der Ausbildung von Restaurator*innen aktiv. Der Austausch mit den Studierenden, häufig auch international, hat ihr viel Freude bereitet und erfolgte mit großem fachlichem und persönlichen Einsatz. Dieses stetige Engagement war für alle Seiten ein Gewinn, der auch von den entsprechenden Ausbildungsstätten sehr geschätzt wurde.

Viele Kolleginnen und Kollegen waren Kerstin Flemming nicht nur beruflich, sondern auch privat sehr verbunden. Die Stiftung hat nicht nur eine Restauratorin par excellence verloren, sondern auch einen liebenswerten Menschen, der immer ein offenes Ohr oder eine helfende Hand für andere hatte.

Wir danken Frau Flemming für das große Engagement, ihre Umsicht und Zielstrebigkeit bei der Erhaltung und Präsentation der Textilien zahlreicher Museen und Sammlungen bei den Staatlichen Museen zu Berlin. Die Stiftung Preussischer Kulturbesitz wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren. Das besondere Mitgefühl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt ihrer Familie.

Text: TORALF GABSCH